

# AK WOHNEN

## PROTOKOLL DER SITZUNG AM 24.10.2023

### ORT

AStA, Technische Universität München, Arcisstraße 21, 80333 München

### UHRZEIT

Dienstag, 24.10.2023

Beginn 18:30 Uhr

Ende: 22:02 Uhr

### SITZUNGSLEITUNG

Die Sitzung leitet: *David Vadasz*

### PROTOKOLL

Das Protokoll schreibt: *Didem Azgin, Lukas Nagel*

### ANWESENHEITSLISTE:

- David Vadasz – SV TUM
- Didem Azgin – STUVE HM
- Joshua Hutsteiner – STUVE HM
- Malte Cornelsen – Agnes Adelheid Wohnheim
- Lukas Nagel – STUVE HM
- Mauricio Pinedo – StuVe LMU
- Anabel Kauer – TUM StuSta
- Yannic Lohschneider – TUM StuSta
- Miriam Fehn – LHG München
- Chris Jones – KJR
- Philip – Linksjugend
- Gergö – Geschwister Scholl Wohnheim
- Sarah Ziegler – Geschwister Scholl Wohnheim
- Johann Tariq – TUM StuSta

# TAGESORDNUNG

<b>1. BEGRÜßUNG &amp; FORMALIA.....</b>	<b>3</b>
SITZUNGSLEITUNG .....	3
PROTOKOLL.....	3
FESTSTELLUNG DER ANWESENHEITEN .....	3
GENEHMIGUNG AUSSTEHENDER PROTOKOLLE .....	3
BERICHT DER SPRECHER*INNEN.....	3
WEITERE BERICHTE .....	4
<b>1. ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT.....</b>	<b>6</b>
<b>2. PROTESTCAMP UND -DEMO (MIRI, MAURI).....</b>	<b>8</b>
FEEDBACK.....	8
HELFENDENPARTY AM 26.10. ....	11
<b>3. ORGA VON ZUKÜNFTIGEN EVENTS (MIRI) .....</b>	<b>11</b>
<b>4. ZUKÜNFTIGE STRUKTUR DES AK (MIRI, ANABEL) .....</b>	<b>11</b>
<b>5. WAHL DER SPRECHER*INNEN .....</b>	<b>13</b>
<b>6. DIE NÄCHSTEN ZIELE VOM AK (MAURI) .....</b>	<b>14</b>
<b>7. WIE FINANZIEREN WIR UNS IN DER ZUKUNFT? (MIRI).....</b>	<b>15</b>
<b>8. STUDENTISCHER MIETER*INNEN-STAMMTISCH (MAURI).....</b>	<b>15</b>
<b>9. SONSTIGES.....</b>	<b>16</b>

## 1. BEGRÜßUNG & FORMALIA

Grußworte

Feststellung der korrekten Ladung.

### SITZUNGSLEITUNG

Die Sitzungsleitung übernimmt: David Vadasz

### PROTOKOLL

Das Protokoll schreibt Didem Azgin bis 19:30/20h, Lukas Nagel ab 19:30/20h.

### FESTSTELLUNG DER ANWESENHEITEN

Alle Anwesenden in die Anwesenheitsliste eintragen.

Es sind 3 stimmberechtigte Studierendenvertretungen anwesend.

### GENEHMIGUNG AUSSTEHENDER PROTOKOLLE

Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

Berichte

### BERICHT DER SPRECHER\*INNEN

- AK-Wohnen Mailadressen und User-Accounts
  - z.B. Miri, Mauri und Anabel eine E-Mail-Adresse
  - Muster: Vorname.Nachname@ak-wohnen.de
- Dokumentencloud
  - Auch mit oder ohne Account nutzbar
- Antwort Ministerium
  - Lange keine Antwort, aber aktuell in Blick auf Koalitionsverhandlungen keine Aussagen
  - Campus Wohnen in Garching soll laut Blume rein
- Mitteilung der Stimmberechtigungen
  - Die Studierendenvertretungen sollen die Mitgliedsdaten aktualisieren
- Parlamentarische Anfragen
  - Montag nach der Landtagswahl direkt Mail bekommen, mit welcher die Anfrage von David ans Staatsministerium bestätigt und weitergeleitet wurde
  - Von Christian Hiernans und X ermutigt, falls wir Zahlen brauchen, machen sie kleine oder größere, ausführlichere Anfragen machen
- Ringvorlesung an der TUM am Mi. 22.11.: Film über Spekulation und Wohnraum, anschließend Diskussion zum Thema, begleitet von Personen aus dem AK
  - „Ringvorlesung Umwelt“, bis zu 400 Studis angemeldet, auch Externe mit dabei
  - Mittwochabend ein Doku-Film über Wohnspekulation in Großstädten
  - im Anschluss daran kann der AK Wohnen das diskutieren
  - Vorlesung ist auf Englisch, Moderation ebenso auf Englisch
  - Min. 2-3 Personen des AK Wohnen können dahin

- Gute Publicity
- 18:30 – Open End (Film dauert 60-90 Minuten, dann 30 Minuten Diskussion)

## WEITERE BERICHTE

Anabel Kauer:

- Mit der TUM gesprochen, noch nicht aktuell
- Gelder fehlen
- Wir sollen viel mehr auf die Unis zugehen

Malte (AG Wohnen):

- Effekte besprochen
- Neue Richtlinie bezüglich der Wohnraumvergabe ab SoSe 2024/25
- Aktueller Vorschlag: Internationalisierungsquote einführen: 50/50, bzw. 60/40
- Hierfür Einteilung in Bildungsin- und ausländer statt Staatsangehörigkeit
- Bildungsinländer: jede Person, die in DE Abitur gemacht hat
- Bildungsausländer: der Rest
- Zwei Wartelisten: einmal für Bildungsinländer und einmal Bildungsausländer
- Statistik für Bildungsin- bzw. ausländer gibt es (noch) nicht
- Reguläre Wohnzeit nicht mehr für alle, sondern an die Regelstudienzeit gekoppelt, BA: i.d.R. 6 Semester, MA: i.d.R. 4 Semester, Staatsexamen + HAW: i.d.R. 7 Semester
- 300-400 Erstis nach dem Zufallsprinzip reinlassen
- Wohnheimämter noch Diskussion offen mit ausgehenden Meinungen (Meijering möchte viel abschaffen → verschiedene Interessen: Engagierte im Wohnheim wollen mehr, Engagierte außerhalb nicht)
- Frage von Didem: Quote für Münchner:innen:
  - Jeder, der im MVV-Einzugsgebiet wohnt, darf nicht, wird aber nun weiter ausgeweitet (Kufstein etc.)
  - Aufgabe des StuWerks: Anreisezeit zum Studienort (je nach Campus, aber zu kompliziert, aber dann Flächen oder Gemeinden, Stadt München oder Landkreis Starnberg)

- Generell grobe Regeln, aber gesondertes Kontingent: Behinderte + Familien
- Härtefall wird gesondert betrachtet
- Vorschlag von Lukas: Statement?
  - Widerspruch: zu komplex
- Frage von Chris:
  - Münchner:innen vs. Nicht-Münchner:innen
  - Bedürftigkeit aus Leuten, die aus München kommen, eher gering ist statt Leute aus Nicht-München
  - Miri: MVV-Zone recht schwierig, Vorschlag für explizites Austauschtreffen
  - Vorschlag: Nebensitzungen andere Themen

Anabel Kauer:

- Hinweis, dass sie auch als Härtefall eingezogen ist (Hürden sind nicht so extrem hoch)

Joshua Hutsteiner:

- Was für Bedürftigkeit? Warum nicht?
- Einkommensgrenze: über 1000 Euro pro Monat, aber keine Prüfung
- Verwaltungsaufwand: Response-Time eher entspannt

Johann-Tariq (Bericht, später Abstimmung):

- Idee für mehr Veränderungen: schnell in den nächsten 15 Jahren Wohnheimplätze
- 4500 Wohnheimplätze Studie darüber
- Mit dem Bezirksamt gesprochen: Patrick Wolf (CSU), noch jemand aus SPD
- Eine halbe Mio. sammeln, 250.000 hat er schon eingesammelt, den Rest sammelt er auch
- „Wir“ bringen das Geld + Forderungen: z.B. 4500 Wohnheimplätze
- Bezirksausschuss 12 will einen Beschluss in einem Protokoll verfasst sehen
- Was braucht man: Team, was an Türen klopft

David:

- Vertretungsversammlung StuWerk am kommenden Donnerstag
- Kandidat:innen für den Verwaltungsrat vonseiten der Studierenden: Mauricio Pinedo (LMU), Alina Katzmann (HM) und Dominik von Bank (LMU)

## 1. ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Linksjugend [solid] München beantragt die Mitgliedschaft im AK Wohnen.

Philip stellt sich und Linksjugend vor

- Frage von David: Wie sieht es mit den Kapazitäten aus?
  - i.d.R. ca. 1-2 Personen verfügbar

Didem Azgin:

- Stellt Beschluss der HM aus der letzten Legislaturperiode vor
- Das studentische Parlament setzt sich in Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen und ähnlichem auch über die Hochschule hinaus für Themen ein, die die Studierenden der HM beschäftigen. Die Grundlage dafür ist, dass alle weiteren teilnehmenden Akteure die selben demokratischen Prinzipien wie das StuPa der HM vertreten, also z.B. nicht vom Verfassungsschutz beobachtet werden.

Miri:

- LHG findet es schwierig und muss es mit dem Vorstand besprechen

Diskussion:

- Philips Vorschlag:
  - Aufschieben und intern regeln
  - weißt darauf hin, dass die Bundespartei der Linken auch beobachtet wurde, diese hat dagegen geklagt und recht bekommen, woraufhin die Beobachtung eingestellt wurde
  - Alle Landesverbände der Linksjugend außer NRW und Bayern haben dagegen geklagt und gewonnen, NRW und Bayern haben noch nichts gemacht
- Joshua: Die Hürden, vom Verfassungsschutz beobachtet zu werden, sind gering
- Malte:
  - Frage: Wo weicht ihr von unserem Programm ab? Wo seht ihr Konfliktpotenzial?

- Philip:
  - Konflikte: Enteignung vom leerstehendem Gebäude mit der LHG, aber es werden keine Handlungen forciert
- Lukas:
  - In der Öffentlichkeitsarbeit praktikabler, wenn die Linksjugend nicht Mitglied ist
  - Linksjugend inoffizieller Bündnispartner?
- Anabel
  - Debatte verliert sich zu sehr in politischem Kleinkram
  - Fokus sollte eher auf die gemeinsamen Ziele gerichtet werden
- Didem
  - Darauf achten
- Miri
  - Muss mit ihrem Vorstand reden
  - Einigung und Festlegung auf externe Kommunikation
- Joshi
  - extremstes (scheinbar) verfassungsfeindliches Ding: Enteignung, was aber sogar im Grundgesetz steht
- Mauri
  - durch Aufnahme der Linksjugend hätte man ein breites Spektrum, da wir dann Linksjugend, Grüne Jugend und die Liberale Hochschulgruppe dabei hätten
  - dadurch bessere Öffentlichkeitsarbeit möglich
- Malte
  - Im AK haben wir ein zielorientiertes Arbeiten
  - Gerne können alle demokratischen Richtungen dabei mitwirken
- Davids Zusammenfassung:
  - Solid darf gerne mit dabei sein
  - STUVE wie HM meldet sich

- Struktur-Besprechungen und politische Bündnisse
- Miri-Vorschlag
  - Im Rahmen dessen auch Mitgliedschaften überarbeiten
  - LHG: unterstützende Mitgliedschaften
  - Richtige Mitglieder: Studierendenvertretungen

## 2. PROTESTCAMP UND -DEMO (MIRI, MAURI)

### FEEDBACK

Was war gut?

Miri:

- Es hat funktioniert
- Wetter war gut
- Niemandem ist etwas passiert
- Nicer Beitrag von quer
- Demo super
- Davor stressig, ab Freitagmittag sehr gut
- Medienpräsenz sehr gut
- Vertreter:innen von fast allen relevanten Parteien (nicht AFD und Freie Wähler)

Was war nicht so gut?

- Gerade beim Übernachten wären vielleicht mehr Leute besser
- Vor Freitagmittag komplett Chaos
- Für einige Personen nicht so entspannt
- Man bräuchte 3-4 Leute, die da sind + kleinere Teams



#### Zukunft:

- Bei der Orga von Events
- Feste Verantwortlichkeiten
- Miri hat nun Ahnung
- Nun ein Netzwerk mit AStA, Technik, Kontakte, KJR super für das nächste Mal
- Mehr Aufteilen in Teams, nicht nur eine Person mit vielen Emails + Telefonaten
- Kapazitäten im Blick haben und dann anders terminieren und abchecken (nicht erstmal geile Idee, sondern *wie* machen wir das)
- Mehr Präsenz
- mehr Leute, die 2-3 Wochen in dem Monat nur dafür Zeit haben
- Laut Miri gerne nochmal
- Termin: nicht während Klausurenphase

#### Feedback:

- Malte
  - Was ist mit den Teams los?
- Mauri
  - AGs gegründet, aber Kommunikation: es gibt keine verantwortliche Person, nicht zum selbstständigen Arbeiten gekommen
  - Lieber kein Camp, da das extrem viele Ressourcen zieht, dafür lieber Demo (und diese vielleicht sogar regelmäßiger)
- Joshi:
  - Wie krass das Engagement ist + großes Lob
  - Sehr wenige Studis auf der Straße
  - Mehr auf eine Masselinie
  - Einmal pro Jahr ist zu wenig

- Tariq:
  - Es hat besser geklappt als gedacht
  - Nur einige Leute haben mehr oder weniger alles gestemmt
  
- Chris
  - politische Strategie beachten:
  - Camps haben gut funktioniert, da im Vorfeld der Bayerischen Landtagswahlen
  - Kapazitätenfrage + Planung müssen klar sein
  - Semesterbeginn Oktober guter Zeitpunkt
  - Guter Auftakt mit guten Bildern
  
- Miri
  - Große Demo:
  - Semesteranfang November bzw. April
  - Dazwischen nicht auf viele andere Sachen konzentrieren, sondern eher Hauptfokus
  - Während des Semesters: inhaltliche Arbeit, dann Demonstrationen
  - Stammtisch? Community?
  
- Joshi
  - Vorschlag, Gewerkschaften mehr miteinbeziehen
  
- David:
  - Zwar wenige Leute im Camp, aber auch Präsenz gezeigt in den Medien

## HELFENDENPARTY AM 26.10.

Malte:

- Donnerstagabend ab 20:00 Uhr Wohnheim Agnes-/Adelheidstraße
- Helfer:innen werden auch eingeladen
- Eigene Getränke auch gerne mitbringen
- 5 Euro an Kosten für Spüli und Lappen
- Falls noch Ideen, dann Malte mitteilen (eventuell Karaoke)

Vorschlag von Malte:

- Auf der Webseite Medienberichte zusammentragen
- Beamer für Fotos?

## 3. ORGA VON ZUKÜNFTIGEN EVENTS (MIRI)

Verantwortlichkeiten sofort fix festlegen, wenn Events beschlossen werden, etc.

weiter oben alles drinnen

## 4. ZUKÜNFTIGE STRUKTUR DES AK (MIRI, ANABEL)

Anabel:

Stellt Miroboard vor und wird es im Nachhinein verlinken

Miri:

- Danke für die Arbeit
- Hinweis: Studierendenvertretungen und Wohnheime als Mitglieder, politische Sachen als Unterstützung: wir sind unpolitischer AK
- Finanzierung:
  - KJR hat viel übernommen

- Christian Hiernans
- Wolfgang Heubisch
- FDP München
- Mitgliedsbeitrag von den Studierendenvertretungen?
- Politische Organisationen auch
- Wohin Spende?
  - Ein Konto, damit auch Spendenquittungen erstellt werden
  - Vereinsgründung eher schwierig
  - Spendenquittungen könnten der TUM AStA oder das KJR erstellen

Lukas:

- Verein wenn dann langfristige Sache
- Aber trotzdem schwierig ohne Verein Mitgliedsbeiträge zu erheben
- Er könnte da helfen, aber nur unterstützen statt hauptamtlich zu organisieren

Anabel:

- Für später Gedanken machen:
  - Wer hat Stimmrecht
  - Geld handeln?

Miri:

- weitere Treffen
- Sprecher:innen für verschiedene Ressorts zuständig

David:

- kleine Aufgaben für Ressortleitungen
- Gedanken gemacht für Ressorts

- Ressorts
  - Vernetzung
  - Recherche
  - Veranstaltungen / Demos
  - Internes / Verwaltung / Mitgliedschaften
  - Finanzierung
  - Zukünftige Struktur

Lukas:

- Ressorts sind sinnvoll

## 5. WAHL DER SPRECHER\*INNEN

- Bis zu drei Sprecher:innen aus min. zwei Hochschulen,
- Geschlechterdiversität
- Miri:
  - Kann sich es in einem Jahr überlegen, da gerade Kapazitäten woanders gebraucht werden
- Mauri:
  - hat im Vorhinein aufgrund seiner weiteren ehrenamtlichen Tätigkeit überlegt, lässt sich aufstellen

Kandidat:innen:

- David
- Mauri
- Anabel

Beschluss:

- Es stehen Anabel, Mauri, David zur Wahl
- einstimmig beschlossen
- Wahl wurde von allen angenommen
- Beschluss gefasst

## 6. DIE NÄCHSTEN ZIELE VOM AK (MAURI)

Siehe Miroboard

Mauri:

- Kontakte zu Medien, Organisationen und Parteien aufrechterhalten
- Hat sonst noch jemand Ideen?
- Ideen von Mauri:
  - Demo am Anfang SoSe (April/Mai)
- Ideen David:
  - Treffen mit StuWerk
  - Termin mit Ministerium
  - Projektgruppe Campuswohnen etablieren
  - Website (Gerne Miri unterstützen)
  - Recherchepapiere
- Anmerkung Miri:
  - Aufteilung der Themen durch Sprecher und Ressortsprecher
  - Ressorts:
    - 1. Finanzierung, 2. Vernetzung, 3. Internes, 4. Öffentlichkeitsarbeit, 5. Veranstaltungen, 6. Recherche
  - Chris: Recherchepapier (gerne Unterstützen) (Malte unterstützt) + Finanzierung
  - Miri: Veranstaltung (gerne Unterstützen) (z.B. Stammtisch, Thematische Abende) + Website

- Joshi: Unterstützung gerne
- WhatsAppgruppen für einzelne Ressorts
- Bekanntgabe der Aufteilung der Ressorts auf die Sprecher:innen bis nächste Woche

Tariq: Vorstellung des Beschlusses zur Nachverdichtung der StuSta

→ **Projektname: *Projekt 5000***

Aufstellung Teams für Agnes/Adelheid und Team ***Projekt 5000?***

Teamleader Projekt Agnes/Adelheid: Malte

Teamleader ***Projekt 5000***: Tariq

Gerne an die beiden wenden wenn man unterstützen will

## 7. WIE FINANZIEREN WIR UNS IN DER ZUKUNFT? (MIRI)

- Gesamtausgabencamp etwa 3000 Euro. Einnahmen Spenden etwa 1050 Euro
- Differenz wird von KJR gedeckt.
- StuVen schauen für kommende Zeit, wie sie Geld für den AK Wohnen bereitstellen können.

## 8. STUDENTISCHER MIETER\*INNEN-STAMMTISCH (MAURI)

- Organisiert zusammen mit Ausspekuliert → Kein klassischer Stammtisch sondern Themenabend
- Zielgruppe: Alle Studis, aber nicht ausschließlich
- Miri und Lukas: Langfristiger Stammtisch sollte selbstständig sein + einfacher Einstieg für Studis in den AK Wohnen, evtl. zusammen mit Münchener StuVen
- Chris: diesen Themenabend-Stammtisch zu dem Thema gab es vor Jahren schon, ist eben ganz anders aufgebaut, war deutlich offizieller.

## 9. SONSTIGES

Nächste Sitzung: Doodle rumschicken für die KW 48 (27.11. bis 01.12.)  
→ Geschwister-Scholl-Wohnheim

Dazwischen Ressorttreffen

17.11. Exkursion zum Collegium academium (Heidelberg), Anmeldung bei Chris bis Freitag 27.10.

- Ziel: Evtl. als Vorbild für München funktionieren.

Sitzung geschlossen um 22:02